

Di, 10.1.2012

Lustige Lügengeschichten

OBERRÜTI Die Theatergruppe besticht mit einem turbulenten Stück. Das Publikum kommt voll und ganz auf seine Rechnung.

Der alternde Theodor Hagemann (Rolf Mösch) ist in einem schwachen Augenblick dem Charme der reizenden Helma Le Lievre (Margrith Rüeegsegger) erlegen. Er hat ihr eine Gesangsausbildung versprochen, obschon ihn seine Frau Rosa (Vreni Kreuzer) finanziell kurzhält. Um kurzfristig zu Geld zu kommen, bringt Theodor die Diamantbroche seiner Angetrauten ins Pfandhaus. Um die Broche wieder auslösen zu können, arbeitet er im Hotel «Zum grünen Krokodil» als Nachtkellner - und tagsüber schläft er ständig ein.

Umwerfende Situationskomik

Es geht gut, bis Tochter Jenny (Sandra Mösch) die Diamantbroche ihrer Mutter ausleihen will. Von diesem Moment an überschlagen sich die Ereignisse. Theodor Hagemann verstrickt sich in immer wildere Ausflüchte und Lügengeschichten. Als der Komponist Wolfgang Amadeus (Jürg Guhl), der heiratswillige Mathematiklehrer Eusebius Find-eisen (Jo Kaufmann) und Helma Le Lievre dasselbe Hotelzimmer mieten, ist das Chaos schliesslich perfekt.

Die Turbulenzen erreichen ihren Höhepunkt, als Theodor Hagemann als Nachtkellner auftaucht. Die sich daraus ergebende Situationskomik ist derart umwerfend und amüsant, dass sich das



Sorgen für viele Lacher: Jürg Guhl als Wolfgang Amadeus (links), Rolf Mösch als Theodor Hagemann und Lisbeth Niederberger als Rezeptionistin.

Bild Werner Schelbert

Publikum schier krümmt vor Lachen. Die Schauspieler der Theatergruppe Oberrüti, die an der Premiere am vergangenen Freitag ihre Rollen richtiggehend gelebt haben, wurden am Ende der Vorstellung zu Recht mit langem Applaus belohnt.

«Es stimmt einfach alles»

Jürg Guhl, der Präsident der Theatergruppe Oberrüti, der als Wolfgang Amadeus auf der Bühne für Lacher sorgte, sagte nach der Aufführung: «Ich bin stolz und glücklich. Alle Mitwirkenden auf, vor und hinter der Bühne leisten hervorragende Arbeit. In unserer Thea-

tergruppe stimmt einfach alles.» Beni Kreuzer, der erstmals in Oberrüti Regie führt, setzte noch einen drauf, indem er sagte: «Ich bin seit 37 Jahren als Regisseur tätig. Aber ein derart fantastisches und mit Herzblut agierendes Team wie hier in Oberrüti sucht seinesgleichen.»

MARTIN MÜHLEBACH
redaktion@zugerzeitung.ch

HINWEIS

► Nächste Aufführungen: 13. und 14. Januar, 20.08 Uhr; 15. Januar, 17.08 Uhr; 20. und 21. Januar, 20.08 Uhr. Sitzplatzreservierungen können unter www.tgob.ch oder bei der TGO-Hotline, 041 787 08 08, von Montag bis Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr vorgenommen werden. ◀